

Watashino Yume

Mein Traum (SessxRin)

Von Anirdas

Kapitel 6:

6. Teil

Rin steht auf, mit den Blumen in ihrer Hand, kommt zu mir. Immer näher kommt sie zu mir hin. Schau sie an. Ihre Augen, ihren ganzen Körper. Auf einmal schlingt sie ihre Arme um ihren Bauch, die Blumen fallen aus ihrer Hand. Sie scheint große Schmerzen zu haben. Rin kneift ihr Gesicht zusammen.

Ich stehe nur da, wie angewurzelt, kann mich nicht mehr bewegen. Erst ein paar Minuten später, kapiere ich erst was los ist, die Wehen haben eingesetzt. Aber jetzt schon? Rin ist doch erst im 8. Monat schwanger, wieso bekommt sie dann ihre Wehen jetzt schon? Sie ruft nach mir, gehe langsam zu ihr hin.

Ich bin sehr nervös und ängstlich, doch zeige ich es nicht. Schließlich bin ich ein Dämon der höchsten Klasse. Auch bei der Geburt meines verhassten Halbbruders war ich dabei, aber damals wusste ich noch nicht was los war.

Nun habe ich Rin auf den Arm genommen und trage sie zur Hütte. Mit einem Stoß, meines linken Fußes ist die Holztür offen. Vorsichtig lege ich, Rin auf ihr Bett. Jetzt schon ist sie schweißgebadet, ich drehe mich um, mein Blick nach einem Tuch und einer Schüssel suchend. Ich stehe auf, zur Schüssel voll Wasser gehend, direkt daneben liegt ein Tuch.

Was für ein Glück! Danke ich mir und gehe wieder zurück zu Rin ans Bett. Als ich über das Bettlaken streiche, bemerke ich, dass es ganz nass ist, die Fruchtblase ist geplatzt. Mir wird bewusst, dass die Geburt nun im vollen Gange ist. Rin ist auch schon sehr nervös, man bemerkt, dass sie unruhig atmet und auch nicht gleichmäßig.

Ich versuche sie zu beruhigen, mein Versuch klappt, sie atmet nun kontrollierter, als vorher. Die Wehen kommen nun alle paar Sekunden, das Kind wird bald da sein. Mir läuft es eiskalt den Rücken herunter, doch bleibt mir nichts anderes übrig, als bei Rin zu bleiben?

Langsam halte ich es nicht mehr aus, das Köpfchen ist schon zu sehen. Das ist zu viel für mich. Ruckartig stehe ich auf, will weg, weg von hier, von Rin und ihrem Kind.

Renne aus der Tür, in den Wald hinein. Tränen laufen über meine Wangen, schlucke. Hasse mich selber dafür, dass ich, sie allein gelassen habe.

Dennoch traue ich mich nicht mehr zurück zu ihr. Weit weg will ich, ganz weit weg und will sie niemals mehr wieder sehen, nie wieder!

Derweil presst Rin immer noch, bis endlich das schreien ihres Kindes ertönt. Voll Erschöpfung und purer Freude nimmt sie ihr Kind in den Arm, schneidet mit einem Messer die Nabelschnur ab.

Ich werde nie wieder zurückkehren und nie werde ich sie in den Arm nehmen. Das Kind ist nicht mir, es gehört jemand anders und diesen habe ich vor 8 1/2 Monaten um gebracht. Ja ich habe ihren oder seinen Vater umgebracht. Aber was soll's es sind nur Menschen.

Rin betrachtet ihr Kind, es hat jetzt schon Haare. Ihre Haare sind weiß, wie Schnee. Doch das meiste, was einem Menschen nicht ähnlich sieht, sind ihre Ohren. Sie ist ein Halbdämon, ein Halbhundredämon!

Nun sind es schon 2 Monate her, seitdem ich Rin verlassen habe. Und immer wenn ich über sie denke laufen mir Tränen über das Gesicht. Wie glücklich ich doch war als ich sie gefunden hatte, wie sie zu mir gekommen ist. Sie hatte geweint aus Freude und was hatte ich gemacht? Ich bin geflohen, geflohen weil ich es nicht ertragen konnte, dass sie Schwanger war.

Jetzt wird es nie mehr so sein wie früher, alles habe ich verloren. Wie gerne würde ich mich jetzt umbringen, doch habe ich Toukijin und Tensaiga bei ihr in der Hütte vergessen. Mein Herz es schlägt nur für sie.

Früher war ich allein, es herrschte nur Dunkelheit in mir, doch du würdest das Licht auf meiner Dunklen Seite in mir. Die Liebe sie blieb allein. Aber hattest du gewusst, dass wenn es schneite meine Augen groß wurden? Und dass das Licht, dass du ausstrahltest man dann sah?.

Als kleines Mädchen hatte ich dich auf genommen, obwohl es nicht meine Art war, einem wehrlosen Menschen zu helfen. Und schon bald hattest du mich vollkommen unter Kontrolle. Du sprengtest das, was ich mir vor Jahren um mein Herz gebaut hatte.

Und so verglich ich dich dann mit etwas in der Dunkelheit.
Viel bekam ich nicht, aber je mehr ich bekam, desto stärker fühlte es sich an.
Und weil etwas in dir erblühte, traf ein Licht auf meine schwarze Dunkelheit.

Ich konnte dich nicht mehr bei mir behalten, so ranntest du weg. Nach 10 Jahren traf ich dich dann wieder als junge Frau und wunderschön.

Es gab so vieles was ich dir noch erzählen wollte, doch ich kam nie dazu.
Aber dennoch bliebst du meine Kraft, mein Vergnügen und mein Schmerz.
Du warst wie eine Sucht, die ich nicht leugnen konnte.

Erzähltest du mir nicht, dass es nicht Gesund war?
Aber hattest du gewusst, dass wenn es schneite meine Augen groß wurden? Und dass das Licht, dass du ausstrahltest man dann sah?

Du warst diejenige die mich dazu brachte aus Zorn einen Menschen um zu bringen, sicherlich dies tat ich schon oft, aber nur aus Spaß daran. Aber dieser Mann hatte dir weh getan, also musste er deswegen Sterben.

Doch wurde ich geküsst und das warst du.

Dann warst du wieder 8 Monate bei mir, dieses mal war nicht ich derjenige der dich verjagte, nein ich verjagte mich selber.

Mein Traum er zerbrach und heilte wieder,
meine Sehnsucht wurde gelindert, doch schmerzte sie jetzt wieder,
meine Liebe sie war fort geweht als ich dich verjagte, doch kam sie wieder als ich dich traf
mein Schmerz er ging für 8 Monate, doch kam er vor 2 Monaten wieder.

Ich bin wieder allein und wieder denke ich an meinen verhassten Halbbruder und welches Leid er mit sich trägt und wieder gibt es mir den Tröst dafür was geschehen ist.

Mein Schmerz, so fing es an und so endet es auch wieder, die Liebe kommt und geht, doch eins werde ich immer sein Einsam, obwohl ich weiß das sie mich Liebt.

Einsam werde ich Sterben, aber ich weiß das sie mich Liebt.

Sterben werde ich mit Hass, trotzdem weiß ich das sie mich Liebt.

Und so wird es immer weiter gehen, nie werde ich diese Person wieder sehen.
Und wieder baue ich eine Wand aus Stein und Eis um mein Herz.
Es wird immer wieder so weiter gehen, immer eine geliebte Person verlieren.

The End

Ja, ihr habt richtig gesehen das hier ist der letzte Teil und warum?
Weil das hier eine Darkfic ist und da kein Happy End vor kommt.
Tja, also vor diesem Kapi hatte ich richtig Angst, ich vermiss jetzt schon diese FF.
Naja, alle meine Leser/innen von Strange Feelings werden sich bestimmt freuen, weil ich jetzt mehr Zeit habe für diese FF.^^°
Achja, eigentlich hätte ein Teil Kursiv da stehen müssen, aber leider weiß ich nicht wie das so schreiben sollte.
Vielleicht erkennt es ja jemand trotzdem, das ist eigentlich ein Lied, ich habe es nur etwas um geschrieben, aber ein paar Textzeilen sind noch vom Original.
Falls es jemand wissen will der Anfangstext fängt so an:

There used to be an greying Tower alone on the sea...

Und der Refrain ist so:

Baby, I compare you to a Kiss from a Rose an the grey...

So und wer jetzt immer noch nicht weiß wie das Lied heißt, dem sag ich es jetzt. Also der richtige Text von dem Lied heißt Kiss from a Rose und ist von Seal. Ich habe es nur etwas um geändert, aber noch ein Dankeschön an Seal, obwohl er das glaube ich jetzt sowie so nicht sehen würde.

Ich rede schon wieder zu viel also schreibt mir ein paar Kommi's wenn ihr bis jetzt noch nicht vor langeweile eingepennt seit.^^